

Die naturräumlichen Einheiten und ihre Umgrenzung

Naturräumliche Einheiten sind Teile der Erdoberfläche mit einem einheitlichen Gefüge, das sich aus der räumlichen Verteilung und Vereinigung ihrer natürlichen Bestandteile ergibt. Diese Bestandteile sind die aus Gestein und Oberflächenform gebildete Bodenplastik (Bodengestalt), das Regional Klima, der Wasserhaushalt, die Böden, die Pflanzen- und Tierwelt. Dies ist die Landeskunde der naturräumlichen Einheiten. Die auf der Karte von grünen Linien umgrenzten Räume sind solche Einheiten mit einer jeweils besonderen natürlichen Ausstattung und entsprechender Nutzungsmöglichkeit.

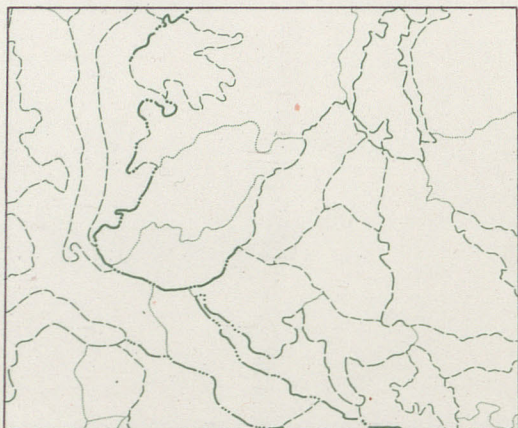
Die Abstufung der Grenzlinien kennzeichnet die Ordnungsstufe der naturräumlichen Einheiten. Diese Grenzen sind entweder im Gelände unmittelbar als Grenzlinien zu erkennen, z. B. an einer Geländestufe, und als solche linienhaft festzulegen, oder sie sind bei allmählichem Übergang von naturräumlichen Einheiten ineinander Grenzsäume und als solche nicht linienhaft festlegbar (vgl. Handbuch der naturräumlichen Gliederung Deutschlands, 1952, S. 6 ff u. 15 ff).

Linienhaft festlegbare Grenzen naturräumlicher Einheiten	Nicht linienhaft festlegbare Grenzen naturräumlicher Einheiten
1. Ordnung	1. Ordnung
2. "	2. "
3. "	3. "
4. " (naturr. Haupteinheiten)	4. " (naturr. Haupteinheiten)
5. "	5. "
6. "	6. "
7. "	7. "
⊙ Singularitäten 4.-7. Ordnung	⊙ Singularitäten 5.-7. Ordnung

Singularitäten im Sinne der naturräumlichen Gliederung sind vereinzelt, für das Grundgefüge einer naturräumlichen Einheit nicht wesentliche, in ihr aber auffällige besondere landschaftliche Erscheinungen, z. B. eine vulkanische Erhebung in einer sonst nicht durch vulkanische Erscheinungen bestimmten Einheit.

Die naturräumlichen Einheiten sind in Karte und Text mit Kennzahlen nach dem dekadischen System versehen. Eine dreiziffrige, fettgedruckte Zahl kennzeichnet eine Einheit 4. Ordnung (Haupteinheit). Kleinere Zusatzziffern bezeichnen die Untergliederung der Haupteinheit, die erste Zusatzziffer die Einheit der 5. Ordnung, die zweite Zusatzziffer die Einheit der 6. Ordnung.

Ökologische Unterschiede benachbarter naturräumlicher Einheiten



Politische Grenzen



Niedersachsen	Verwaltungsbezirk Braunschweig
Regierungsbezirk Stade	8 Landkreis Braunschweig
1 Landkreis Wesermünde	Verwaltungsbezirk Oldenburg
2 " " Bremervörde	9 Landkreis Wesermarsch
3 " " Verden	10 " " Oldenburg (Oldenburg)
4 " " Osterholz	11 Kreisfreie Stadt Delmenhorst
5 " " Verden	Freie Hansestadt Bremen
6 " " Rotenburg (Hon.)	12 Kreisfreie Stadt Bremen
Regierungsbezirk Hannover	13 " " Bremerhaven
7 Landkreis Grafschaft Hoya	

Landesgrenze
Regierungsbezirksgrenze
Grenze einer kreisfreien Stadt
Kreisgrenze
Gemeindengrenze

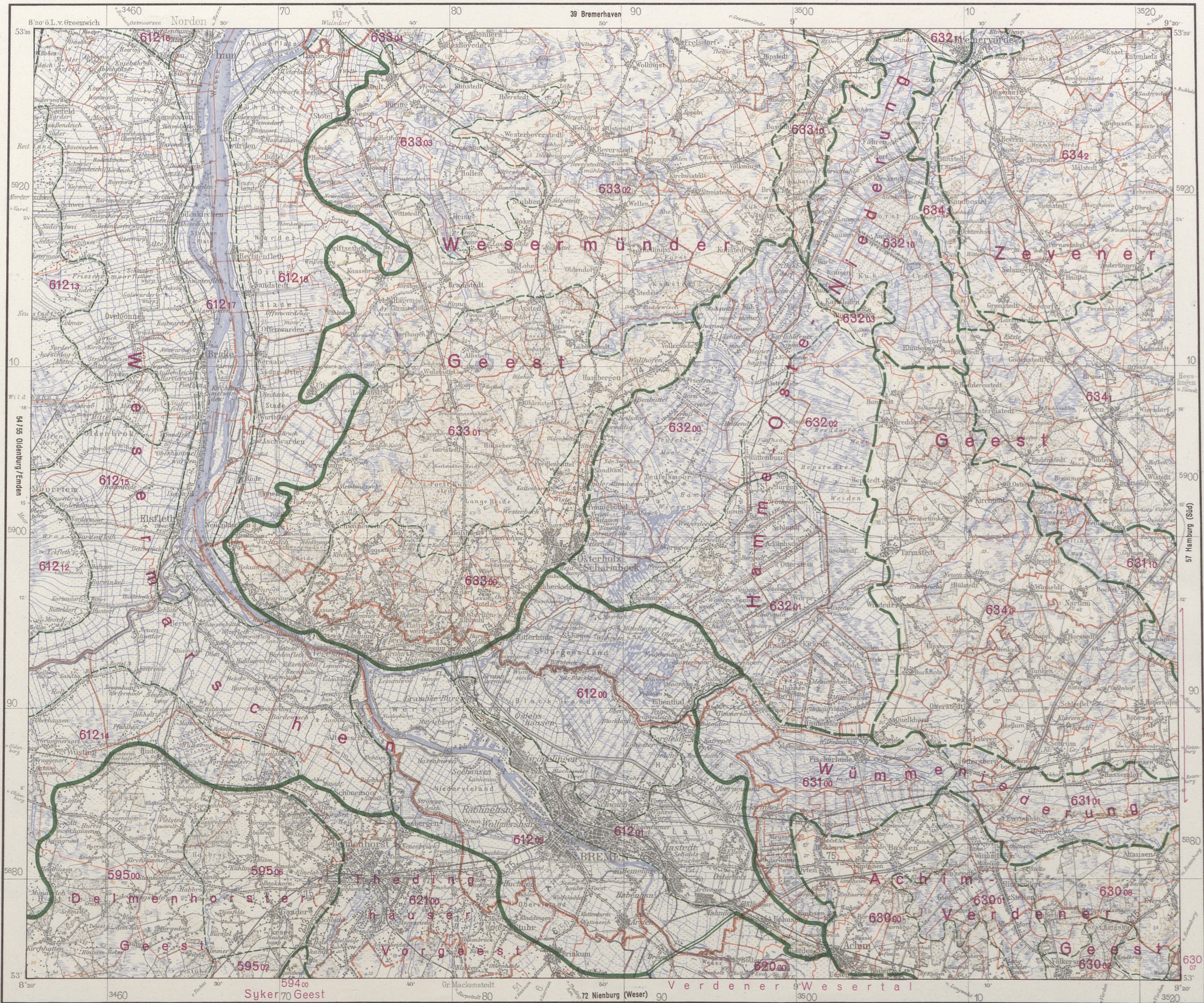
Geographische Landesaufnahme Naturräumliche Gliederung

Herausgegeben vom Institut für Landeskunde

Ausgabe mit Verwaltungsgrenzen

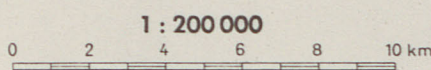
56 Bremen

Bearbeiter: S. Meisel



Geographische Landesaufnahme 1:200000
Naturräumliche Gliederung, Bl. 56 Bremen, Bearbeitung abgeschlossen: Dezember 1959

Grundlagen:
Topogr. Übersichtskarte des Deutschen Reiches, 1:200 000, mit Genehmigung des Instituts für Angewandte Geodäsie, Frankfurt a. M., Nachträge 1938.
Karte der Gemeindegrenzen, 1:200 000, herausgegeben vom Niedersächsischen Landesverwaltungsamt, Abt. Landesvermessung, Februar 1960.



Ausgabe 1961

Übersicht der Anschlußblätter

37 / 38	39	40
54 / 55	56	57
70 / 71	72	73

Kartographie und Druck:
Bundesanstalt für Landeskunde und Raumforschung

Bundesanstalt für Landeskunde und Raumforschung
Selbstverlag · Bad Godesberg